

Tätigkeitsspektrum des Arbeitskreises

Das Thema Atemschutz spielt bei vielen Tätigkeiten eine Rolle, z. B. bei der Feuerwehr, bei Arbeiten mit giftigen oder reizauslösenden Chemikalien oder bei Einsatzbereichen in staubender Umgebung.

Aufgrund des Atemwiderstandes führt das Tragen von Atemschutz zu einer erhöhten körperlichen Belastung, die je nach Schwere der Tätigkeit zu einer gesundheitlichen Gefährdung führen kann. Deshalb ist hier eine regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorge gemäß ArbMedVV vorgeschrieben. In bestimmten Einsatzbereichen kann es im Falle mangelnder körperlicher Eignung zudem zu einer Gefährdung Dritter kommen. Aus diesem Grund sind ggf. auch Eignungsbeurteilungen angezeigt.

Der Arbeitskreis „Atemschutz“ des AAMED-GUV untersucht und entwickelt geeignete Maßnahmen für die arbeitsmedizinische Prävention und zur Umsetzung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bzw. Eignungsbeurteilungen im Betrieb.

Konkrete Aufgaben:

- Erarbeitung von Empfehlungen für Betriebsärztinnen und Betriebsärzte zur Durchführung von Beratungen und Untersuchungen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge nach ArbMedVV bei Tätigkeiten mit Atemschutzgeräten
- Erarbeitung von Empfehlungen für Betriebsärzte und Betriebsärztinnen zur Durchführung von Eignungsbeurteilungen bei Tätigkeiten mit Atemschutzgeräten
- Erstellung von Informationsschriften zu ausgewählten Fragestellungen aus dem Bereich Atemschutz
- Beratung von Betriebsärztinnen und Betriebsärzten, Unternehmen und Versicherten
- Fachvorträge
- Beobachtung neuer Entwicklungen im Bereich Atemschutz und Weiterentwicklung der DGUV Empfehlungen